

Plenumssitzung Rat für Kriminalitätsverhütung  
Mittwoch 14.11.2018, Bürgerhof, VHS



**Gemeinsames Handeln vieler**  
Rat für Kriminalitätsverhütung



# Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen am Rhein

## Geschäftsbericht 2018

Verena von Hornhardt, Geschäftsführung Rat für Kriminalitätsverhütung, Dezernat Soziales Integration und Sport, Bereich Steuerung  
Seyda Togan, Stellvertretende Geschäftsführung Rat für KriminalitätsverhütungFührungsgruppe, Polizeiinspektion Polizeipräsidium Rheinpfalz

14.11.2018 Plenumsitzung Rat für Kriminalitätsverhütung, VHS Stadt Ludwigshafen



# Netzwerke und Partner der Suchtprävention





- ❖ Rebound
- ❖ Tanz / Theater

- ❖ SUN Projekt

# Angebote der Suchtprävention für Ludwigshafen



## ❖ Schulungen und Fortbildung für Multiplikatoren

- Basiswissen Sucht
- Substanzinfo
- Information zur rechtlichen Situation
- Illegaler Substanzgebrauch
- MI-Motivierende Gesprächsführung



## ❖ Wochenendrufbereitschaft HaLT



## Sucht und Gewalt

Fortbildung und kollegialer Austausch  
zu suchtpreventiven Themen



 **JUGENDFILMTAGE**  
Nikotin und Alkohol  
Alltagsdrogen im Visier



Mitmach-Aktionen und Filme  
für Schulklassen (Eintritt kostenlos)



**27. + 28. SEPTEMBER 2018**  
**CINESTAR LUDWIGSHAFEN**  
YORCKSTRASSE 2  
67061 LUDWIGSHAFEN AM RHEIN



## **Medien und Sucht – Nutzen, Gefahren und Risiken der Sozialen Medien Bericht vom Fachtag „Wisch und Weg“**

Stefanie Fischer, Haus der Diakonie, AK Suchtprävention

Hans-Uwe Daumann, medien+bildung.com, AK Medien



**„Die digitalen Medien bieten unendliche Möglichkeiten, bergen aber auch unendliche Risiken.“**

**Ausgangspunkt: Das Forum „Out of Control“ des AK Suchtprävention 2017**

**Zielgruppen Lehr- und Sozialfachkräfte, Beschäftigte der Verwaltung und der Polizei, aber auch interessierte Bürgerinnen und Bürger**

**Ziel ist die Stärkung der Handlungskompetenz bei riskantem Medienkonsum, Information und Austausch zu Nutzen, Gefahren und Risiken der sozialen Medien.**

## Faszination sozialer Medien mit Birgit Kimmel / klicksafe

- 97 % der Jugendlichen besitzen ein Smartphone
- Das Smartphone ist mit 81 % das häufigste zur Internetnutzung gebrauchte Gerät
- Tägliche Onlinezeit (Selbsteinschätzung): 3 Std. 41 Minuten pro Tag
- Liebste Internetangebote: Youtube / Whatsapp / Instagram / Snapchat / Facebook
- Die Faszination sozialer Medien hat psychische Beweggründe; Motive wie der Wunsch nach Anerkennung, nach Rückmeldungen aus der Peergroup



## Vernunft und Verlockung digitaler Medien – Gesprächsrunde mit Jugendlichen des Projekts SiRuP der IGS Gartenstadt



### SiRuP, Sicherheit und Rat durch Peers:

- Schüler/innen wenden sich mit Cybermobbing-Problemen an die SiRuP-Mitglieder
- SiRuP-Mitglieder leisten Ersthilfe
- Thema Sucht: Empfehlung an die Erwachsenen „den Ball flach zu halten“

### Nina Roth, Landeszentrale für Gesundheitsförderung:

Bei Alkoholabhängigkeit sind ‚Leitlinien‘ vergleichsweise einfach, bei ‚Medienabhängigkeit‘ deutlich schwieriger

### André Ulrich, Streetworker:

Ohne WhatsApp keine Arbeit möglich?

# Fachtag Wisch und Weg

## Strafrechtliche Risiken der Internetnutzung mit Oberstaatsanwalt Peter Lintz / Mannheim



### Themen:

- Recht am eigenen Bild / Persönlichkeitsrechte
- Urheberrecht
- Verbotene Inhalte
- Mobbing ist kein Straftatbestand, kann aber einzelne Straftatbestände erfüllen.

Viele Jugendgerichtsverfahren zu diesen Themen werden eingestellt, oft gegen Auflagen / erzieherische Maßnahmen.

# Fachtag Wisch und Weg

## Safer Internet Center Germany mit Birgit Kimmel / Stefanie Rack / klicksafe

Klicksafe stellte im Infoshop  
aktuelle Materialien zur  
Diskussion, zu den Themen:

- Rechtsextremismus
- Cybermobbing
- Internet und Handy

Der Infoshop diente dem  
Austausch zwischen  
Fachkräften unterschiedlichen  
Hintergrunds mit den  
Pädagoginnen des klicksafe-  
Teams



## Aktiv und kreativ mit Medien mit Katja Mayer / medien+bildung.com



### Methoden und Konzepte zum aktiven Einsatz digitaler Medien:

- **Games**
- Kreative Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken digitaler Spielwelten
- check the games (Frage: Wie zockst Du?)
- Einordnung von Gewaltdarstellungen: „Gewaltampel“
- Mit Scratch eigene Games programmieren
- **Making und Coding**
- Makey Makey, Calliope
- LED-Bilder, Schmuck aus dem 3D-Drucker
- Digital Fashion mit dem Folienplotter
- Basteln mit Elektroschrott

# Fachtag Wisch und Weg



## Fazit

Feedback:

Weitgehend gute und sehr gute Noten

Positiv:

Breites Spektrum an Informationen

Was nehmen die TN mit?

- Neue Sichtweise bzgl. sozialer Medien
- Informationen und Infomaterial erhalten
- Anreiz, das Thema stärker einzubeziehen und Angebote zu entwickeln
- Praxisideen bzw. Kontakte zu möglichen Kooperationspartnern

# Vielen Dank.



Interaktive Schulung der Sportwarte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schwimmbäder

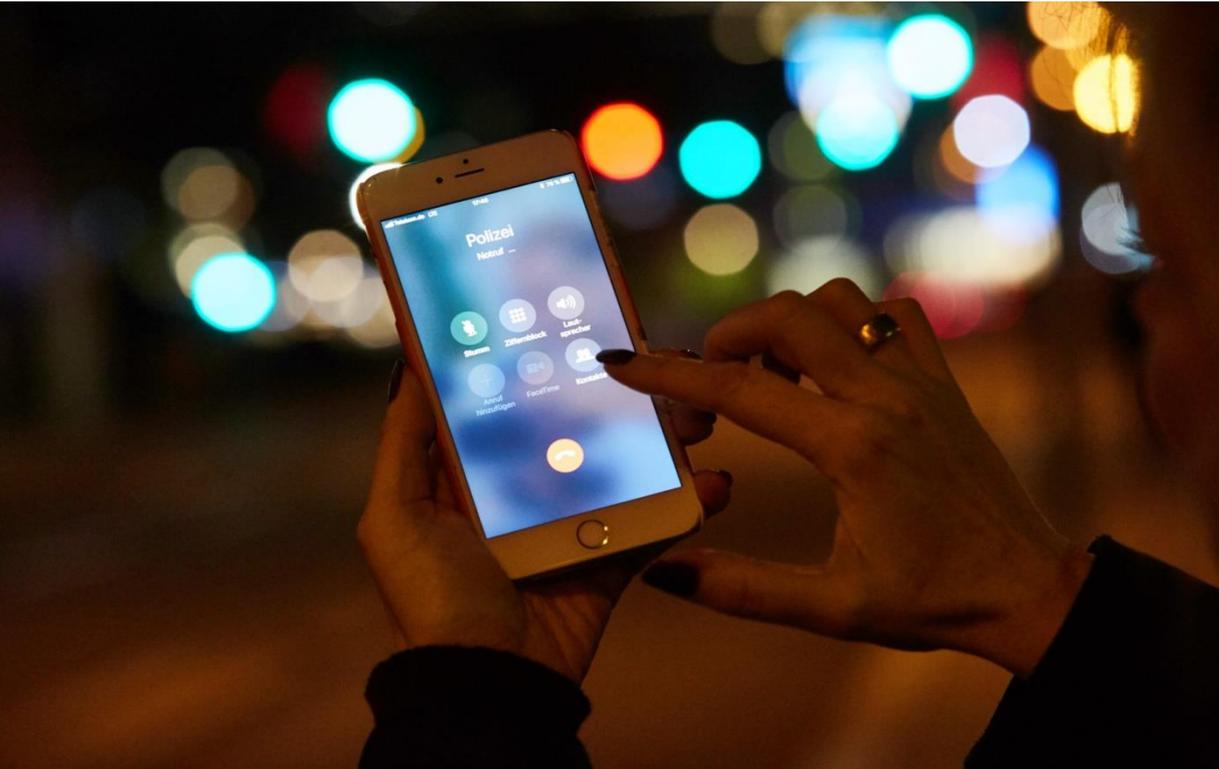
# Präventiver Einsatz im Alltag und Beruf ist lernbar

Andrea Barie  
zertifizierte Trainerin für Zivilcourage und  
Argumentationstrainerin gegen Vorurteile und Rassismus

# Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus



# Zivilcouragetraining



- **Zivilcouragetraining**  
an der VHS Ludwigshafen  
Samstag, den **12. Januar** 2019
  
- **Argumentationstraining**  
Freitag und Samstag, den **15. und 16. März** 2019

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

## Andrea Barie

zertifizierte Trainerin für  
Zivilcourage und  
Argumentationstraining gegen Vorurteile und Rassismus  
[Andrea@barie.de](mailto:Andrea@barie.de)

- **Hate Speech**

Erscheinungsformen, gesellschaftliche Auswirkungen und rechtliche Dimensionen

**Simone Rafael**

Amadeu Antonio Stiftung, Berlin

- **Klicksafe**

EU-Initiative für mehr Sicherheit im Internet, Angebote für Eltern, Kinder und Jugendliche

**Dr. Verena Wottrich**

Referentin EU-Projekte klicksafe / SELMA, Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz, Ludwigshafen

- **Opferschutzberatung**

**Rolf Knieper**

m\*power Mobile Beratung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt, Rheinland-Pfalz

- **Falsche Amtsträger**

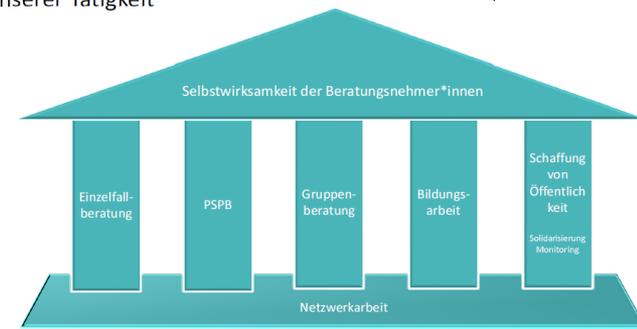
Betrüger unterwegs - erkennen und Schutz

**Horst Gesell**

Leiter Zentrale Prävention, Polizeipräsidium Rheinpfalz



Die tragenden Säulen und das Fundament unserer Tätigkeit



Rat für Kriminalitätsverhütung

## Jugendtag couragiert gegen Rassismus



### Programm

- 08:00 Uhr Check-In
- 08:30 Uhr Begrüßung
- 08:45 Uhr Workshops
- 10:15 Uhr Pause
- 10:30 Uhr Workshops
- 12:00 Uhr Mittagsimbiss
- 12:45 Uhr Tages-Revue: Listen to Poetry mit Philipp Seiler

### Workshops (beide Runden)

1. Argumentieren gegen Ausgrenzung und Rassismus
2. Codes und Symbole der rechten Szene
3. Couragiertes Handeln
4. Diskriminierung von LSBTTIQ\*
5. Du willst mich diskriminieren? Vergiss es!
6. Neonazis in der Region
7. Rechte Musik
8. Respekt

# Deutscher Präventionstag und Städtenetzwerktreffen der Kriminalpräventiven Räte in Dresden

Städtenetzwerk  
Kriminalprävention



- ❖ Bundesweiter kollegialer Austausch der Kriminalpräventiven Räte



- ❖ Poster Präsentation des Präventionsprojektes SiRuP auf dem Deutschen Präventionstag



**Fortbildung für Multiplikator/innen**  
8 | 11 | 2018, 9.30 – 16 Uhr  
medien-bildung.com, Turmstr. 10, 67059 Ludwigshafen

**mittendrin.**

Medienbildung, Demokratiepädagogik,  
Radikalisierungsprävention

In dieser Fortbildung werden Multiplikator/innen aus der schulischen und außerschulischen Bildung mit verschiedenen Methoden zu Themen der Prävention in den Bereichen Politik und Religion, Wertekonzeption, demokratisches Zusammenleben vertraut gemacht. Aus dem Repertoire des Projekts „aktivdrin“ werden praktische Methoden vorgestellt, um mit der Teilnehmenden eigene Handlungskompetenzen für die pädagogische Arbeit zu entwickeln. Zudem erhalten die Multiplikator/innen Gelegenheit, zwei Methoden der aktiven Medienarbeit (Video und Audio) inhaltlich und technisch zu erproben.

**Zielgruppe**  
Lehrkräfte unterschiedlicher Schulformen, Schulsozialarbeiter,  
Mitarbeiter von Jugendhilfe/Jugendverbänden

**Anmeldung**  
online: <https://medienundbildung.com/lehrtshops/lebensstil/>  
per Mail: [wsl@medienundbildung.com](mailto:wsl@medienundbildung.com)  
Telefonisch: 0620-5322275

medienbildung.org/aktuell, Turmstr. 10,  
67059 Ludwigshafen | Foto: Michael Schmitt/istockphoto

Veranstaltung

## Wie radikalieren sich Jugendliche im Internet? Formen und Inhalte dschihadistischer Bildkommunikation

Mittwoch, 18. April 2018, Landeszentrale für Medien und Kommunikation, Turmstraße 10 67069 Ludwigshafen am Rhein

Bei der Arbeit mit Jugendlichen in Schule, Ausbildung und Freizeit gibt es immer wieder einzelne Jungen und Mädchen, die sich von fanatischem Gedankengut angezogen fühlen und im Einzelfall gefährdet sind, sich zu radikalieren. Dschihadistische Gruppen wie der „Islamische Staat“ versuchen, über das Internet ihre Botschaften zu verbreiten und gerade junge Menschen anzusprechen. Nicht zuletzt, um sie für ihr ideologisches Projekt zu gewinnen, setzen sie auf attraktive Formen zur Artikulation ihrer Deutungsangebote.

Die Veranstaltung will Fachkräften die Gefahrenquellen aufzeigen und Handlungskompetenzen für Dialoge mit Jugendlichen stärken.

**Referent** Dr. Christoph Günther, Islamwissenschaftler, Leiter des Forschungsprojekts „Dschihadismus im Internet“, an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Ethnologie und Afrikastudien

**Termin** Mittwoch, 18. April 2018  
von 18-20 Uhr

**Ort** Landeszentrale für Medien und Kommunikation  
**Adresse** Turmstraße 10, Sitzungssaal 2.0G  
67059 Ludwigshafen am Rhein

# Radikalisierungsprävention

Chancen und Grenzen der präventiven Arbeit in regionalen Kontext

# Übersicht

- Fachtag des Arbeitskreises Radikalisierungsprävention 2017
- Handreichung für beteiligte Institutionen
- Sind Fallkonferenzen zulässig?
- Projekt Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung.
- Fazit und Ausblick

# Fachtag 2017

## Anmeldung Teilnahme am Fachtag

**[Religiöse] Radikalisierung junger Menschen**  
Vorbeugen - Wahrnehmen - Handeln  
Ansätze zur Prävention

am 23. März 2017

### Veranstaltungsort

Aula der  
Anne-Frank-Realschule plus  
Bruchwiesenstraße 310  
67059 Ludwigshafen

Fax: 0621-504430-198

E-Mail: fachtag@zfrsplus.lu.de

Hiermit melde ich mich verbindlich an.  
10 Euro für Service und Verpflegung entrichte  
ich am Seminartag im Veranstaltungsbüro vor Ort.

Ich möchte in Runde A an Workshop Nr. ...  
in Runde B an Workshop Nr. ...  
teilnehmen.

Institution/Schule .....

Name .....

Unterschrift .....

Kontakt, Telefon, Fax, E-Mail  
.....

.....  
Diese Fortbildung ist beim Pädagogischen Landesinstitut  
unter der Nr. 17ST010301 anerkannt.



## (Religiöse) Radikalisierung junger Menschen

Vorbeugen - Wahrnehmen - Handeln  
Ansätze zur Prävention

23. März 2017, 9 bis 17 Uhr  
Aula der Anne-Frank-Realschule plus  
Ludwigshafen

Eine multidisziplinäre Fortbildung für  
Lehrerinnen und Lehrer, Fachkräfte der  
Sozialen Arbeit und der Polizei.



## (Religiöse) Radikalisierung junger Menschen

### Vorbeugen – Wahrnehmen – Handeln

Das Phänomen religiös motivierter Radikalismus stellt Jugendhilfe, Schule und Polizei vor bisher unbekannte Herausforderungen. Es gab schon immer unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen religiös-weltanschauliche Neuorientierungen mit einem radikalen Wandel der Lebensführung. Neu ist die Geradlinigkeit, die in vielen Fällen auf Gewalt gegen sich und andere hinausläuft. Neu ist auch die Möglichkeit diese Gewalt in, scheinbar religiös motivierten, Kriegen anzuwenden. Wer sind diese jungen Menschen, die oft in kürzester Zeit ihr ganzes Leben komplett umkrempeln? Was treibt sie an? Was suchen sie?

Der Fachtag soll dazu beitragen, Unsicherheiten im Erkennen und Bewerten von potentiellen Radikalisierungstendenzen bei Schülerinnen und Schülern zu verringern und die eigene Methoden- und Handlungskompetenz zu erweitern.

Der Fachtag wird von Mitgliedern des Arbeitskreis „Radikalisierungsprävention“ des Rats für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen veranstaltet.

An der Umsetzung sind viele Kooperationspartner beteiligt, unter anderem die Beratungsgastelle "Salam", das Präventionsnetzwerk "DIVAN" und media+bildung.com. Gefördert wird der Fachtag durch Mittel der Stadt Ludwigshafen sowie:



## Programm

- 9.00 Uhr: Ankommen, Anmelden  
9.30 Uhr: Begrüßung  
9.45 Uhr: Bernd Ridwan-Bauknecht  
Sozial- und Islamwissenschaftler M.A.  
Salafismus – fremde Botschaft, politischer  
Meinismus oder gewaltbereiter Extremismus?
- 10.45 Uhr: Kaan Dirhon, Islamwissenschaftler  
Wege in den Extremismus - Radikalisierung  
erkennen und vorbeugen
- 11.30 Uhr: Aussprache zu den Impulsvorträgen  
12.15 Uhr: Mittagspause  
13.15 Uhr: Workshop Runde A
- 1 Myrlam Klein  
Rheinland-pfälzische Beratungsgastelle SALAM  
Deradikalisierungsprozesse gemeinsam  
begleiten
  - 2 Kaan Dirhon  
Praktische Arbeit mit gefährdeten Jugendlichen
  - 3 Martin Baumann  
Haus des Jugendrecht Ludwigshafen  
Radikalisierung erkennen und Maßnahmen  
ergreifen
  - 4 Hans-Uwe Daumann  
Mario Di Carlo  
Media+ Bildung.com  
Mittendrin – Medienworkshop mit  
Schülerinnen und Schülern
  - 5 Bernd Ridwan-Bauknecht  
Prävention im Kontext von  
Schulentwicklung
- 14.15 Uhr: Pause  
14.30 Uhr: Workshop Runde B  
15.30 Uhr: Plenum  
16.00 Uhr: Ende der Veranstaltung  
Moderation: Hans-Jürgen Ladinek

# Fachtag 2017

## Zielgruppe:

- Schulleiterinnen und Schulleiter,
- Lehr- und Sozialfachkräfte,
- Fachkräfte von Polizei, Verwaltung und Justiz.

## Ziele dieser Fachtagung sind:

- sensibilisieren der Teilnehmer für die Thematik,
- erkennen der Gefährdungssignale für Radikalisierung,
- Vorstellung von Hilfsangeboten auf regionaler, Landes- und Bundesebene,
- Darstellung gelungener Präventionsbeispiele und
- **Entwicklung von Handlungsideen für die tägliche Arbeit.**
  
- Insgesamt meldeten sich knapp 190 Personen an.
- In einer durchgeführten Evaluation gaben die Teilnehmer ein Votum für die Gesamtveranstaltung von 1,4 (nach Schulnotensystem) ab.

# Handreichung für beteiligte Institutionen

Wie gehen die beteiligten Personen mit den Hinweisen aus dem Fachtag um?

Hilfreich wäre eine **Handreichung**...

„Erkennen und Verhindern einer Veränderung von Jugendlichen in extreme Positionen – unter Berücksichtigung der **Grenzen**“.

Hier soll besonders auf anschließende Maßnahmen eingegangen werden:

- wie definiere ich diese extremen Positionen?
- wem teile ich meine Wahrnehmung mit?
- welche Ansprechpartner habe ich in Ludwigshafen?
- Kann die Schulsozialarbeit einbezogen werden?

Was geschieht dann?

# Handreichung für beteiligte Institutionen II

## Zu den Grenzen:

- Kann eine Kooperation der beteiligten Institutionen ähnlich einer **Fallkonferenz** (*die beteiligten Organisationen setzen sich gemeinsam an einen Tisch und sprechen über ihre Erkenntnisse hinsichtlich Veränderung / Radikalisierung einer (jugendlichen) Person, ohne dass diese anwesend ist*) eingerichtet werden?
- Welche Schwelle ist zu beachten?
- Wer sind diese Institutionen?  
Problematisch: Aspekte des Datenschutzes  
(wem darf ich was offenbaren?).

„...Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte (nicht Polizei!) einzuschätzen....“

Kann eine Vereinbarung zwischen den betroffenen Stellen im Sinne eines Handlungsleitfadens bei Vorliegen einer „Kindeswohlgefährdung“ (§ 8a Abs. 1 SGB VIII ) getroffen werden?

Gibt es bereits vergleichbare Kooperationen?

**NEIN!!**

# Sind Fallkonferenzen machbar und zulässig?

**Stellungnahme** des „Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht eV“

Fragestellung:

- Kooperation Schule / Jugendamt / Polizei
- Handlungsempfehlungen zur Vorgehensweise bei konkreten Verdachtsmomenten auf eine Radikalisierung von Kindern / Jugendlichen
- Zur Einschätzung des Bestehens einer Gefährdung
- Keine vorliegende Erlaubnis der Datenübermittlung durch gesetzl. Vertreter

Ergebnis:

**Niederschwellige Fallkonferenzen sind nicht zulässig!**

Dem schließt sich die Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz an:

*„Niedrigschwellige“ Fallkonferenzen, in denen ein Informationsaustausch stattfinden könnte, scheitern aus unserer Sicht daher jedenfalls im Anwendungsbereich des SGB an den datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen.*

# Sind Fallkonferenzen machbar und zulässig?

## Erlaubte, bzw. maßgebliche Schwelle:

### § 138 Abs. 2 StGB – Nichtanzeige geplanter Straftaten

(2) <sup>1</sup>Ebenso wird bestraft, wer

1. von der Ausführung einer Straftat nach § 89a oder
2. von dem Vorhaben oder der Ausführung einer Straftat nach § 129a, auch in Verbindung mit § 129b Abs. 1 Satz 1 und 2,

zu einer Zeit, zu der die Ausführung noch abgewendet werden kann, glaubhaft erfährt und es unterlässt, der Behörde unverzüglich Anzeige zu erstatten. <sup>2</sup>§ 129b Abs. 1 Satz 3 bis 5 gilt im Fall der Nummer 2 entsprechend.

(3) Wer die Anzeige leichtfertig unterläßt, obwohl er von dem Vorhaben oder der Ausführung der rechtswidrigen Tat glaubhaft erfahren hat, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

Vorbereitung einer schweren, staatsgefährdenden Gewalttat

Bildung von terroristischen Vereinigungen

Bildung von terroristischen Vereinigungen im Ausland

**Projekt** der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (PRIF/HSFK), gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung - Juli 2017 bis Dezember 2018:

- interdisziplinär
- systematisch vergleichend
- schlägt Handlungsoptionen gegen Radikalisierung vor
- Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis
- Zusammenschluss von fünf einschlägigen Forschungsinstituten und Partnern aus der Praxis
- vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert
- Verzahnung mit der Praxis
- Vorlage der Ergebnisse in einem Ausschuss des Bundestages

### **Radikalisierung:**

- individuelle Auffälligkeit für Extremismus  
(keine pathologische Individuen)
- Persönlichkeitsfaktoren  
(Borderline, narzisstischer oder autoritärer Persönlichkeitsstil)
- Extremismus als Problemlösung
- Handlungsoptionen  
(Partizipative Forschung, gemeinsame Fallanalysen, lokale Gegebenheiten berücksichtigen, breite und universelle Prävention)

### **Deradikalisierung:**

- Es handelt sich um einen eigenen Prozess, keinesfalls die Umkehrung des Radikalisierungsprozesses.
- Arbeitsfelder:  
Angehörigen- und Umfeldberatung, Direkte Beratung und Begleitung, Ausstiegsbegleitung und Stabilisierung, ...
- bisher nachrangig behandeltes Themenfeld mit Aufholbedarf
- Divergierende Verständnisse von Deradikalisierung

Übereinstimmende Ergebnisse zur rechtlichen Machbarkeit von Fallkonferenzen  
(Institut für Jugendhilfe, Hochschule der Polizei und Forscher des Workshops)

„Niedrigschwelligere“ Fallkonferenzen, in denen ein Informationsaustausch stattfinden könnte, scheitern im Anwendungsbereich des SGB an den datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen eröffnen nur einen schmalen Grad der Wirksamkeit von Fallkonferenzen.

Eine Änderung / Erweiterung der rechtlichen Befugnisse ist erforderlich!

# Fazit / Ausblick

Niedrigschwellige Fallkonferenzen sind nicht zulässig (Datenschutz).

Erfordernis des Vorliegens des § 138 StGB, um eine Fallkonferenz durchführen zu dürfen.



Problem:

Wenn solche Erkenntnisse vorliegen ist Eile geboten, diese geplante Straftat noch zu verhindern. Für Fallkonferenzen ist dann keine Zeit mehr.

Lösungsmöglichkeiten:

Gesetzesänderung oder

Abreden der betroffenen Institutionen auf Leitungsebene oder

...



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Ralf Limbach  
Kriminalpräventiver Rat der Stadt Ludwigshafen  
Arbeitskreis Radikalisierungsprävention  
Tel. 0621/963-2400  
E-Mail: [pwoggersheim@polizei.rlp.de](mailto:pwoggersheim@polizei.rlp.de)

# AK Gewalt gegen Frauen



## Arbeitskreis Gewalt gegen Frauen



### Themenfelder 2018

- Gewalt gegen Frauen in sozialen Medien
- Istanbul-Konvention - Rechtsinstrument gegen Gewalt an Frauen.
- Am 25. November Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ von Terre des femmes mit bundesweite Fahnenaktion  
Ab 23. November werden auch in Ludwigshafen die Fahnen gehisst.



- Offene Sportprojekte
- Selbstsicherheit
- Integration
- Hinführung zu Aktivitäten im Sportverein
- Gesellschaftliche Teilhabe durch Sport



Kampfsportausrüster  
Frank Fuchs



Treff International



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM  
FÜR INTEGRATION, FAMILIE,  
KINDER, JUGEND UND FRAUEN



Ludwigshafen  
Stadt am Rhein 

Rat für Kriminalitätsverhütung



- ❖ Mehr Sicherheit im Quartier durch gemeinsame Aktionen von Menschen mit und ohne Handicap
- ❖ 40 Institutionen
- ❖ 900 Besucherinnen und Besucher



# AK Seniorensicherheit



## Veranstaltungen von Mitgliedern des AKs

- ✓ Ein Ausbildungslehrgang von Sicherheitsberater/innen für Seniorinnen und Senioren
- ✓ Rollatortrainings (ESV / St. Sebastian / Mehrgenerationenhaus...)
- ✓ Vorträge zu verschiedenen Themen z.B. im Quartierbüro der SPD, Nachbarschaftshilfe, Kolpingfamilie, etc.)
- ✓ Infostände (Wir vom Berliner Platz, KommRhein, Feuerwehr Oppau....)
- ✓ Fahrsicherheitstag für erfahrene Kraftfahrer/innen
- ✓ Selbstbehauptungskurse für Senioren im ESV

Vielen Dank  
an alle Mitwirkende im KrimiRat  
Wir freuen uns auf ein weiteres  
konstruktives Zusammenwirken 2019



Vielen Dank  
an alle Mitwirkende im KrimRat der Stadt Ludwigshafen.  
Wir freuen uns auf ein weiteres  
konstruktives Zusammenwirken.

**Plenumssitzungen 2019**  
**Mittwoch, 8. Mai**  
**Mittwoch, 13. November**  
**14-16 Uhr, Ratssaal**